



CITY OF DANCES –
7. BIENNALE TANZAUSBILDUNG 2020 HAMBURG &
FOKUS TANZ #6

DEUTSCHLANDPREMIERE

OUSMANE SY aka BABSON

QUEEN BLOOD

MI-19.02. bis FR-21.02. / 20:00

Dauer ca. 60 Minuten / k6

Künstler*innengespräch am FR-21.02. im Anschluss an die Vorstellung,
K6

Unser Tipp:

FUSION DANCE BATTLE / Sa-22.02. / 20:00

Sechs energiegeladene Tänzerinnen der Gruppe Paradox-Sal zeigen ihre virtuoson Fähigkeiten in Hip Hop-Stilen wie Krumping, Popping oder Locking. Ousmane Sy, der der internationalen House- und Hip Hop Szene einen „French touch“ verlieh, stellt in seiner neusten Produktion QUEEN BLOOD die intensive Auseinandersetzung mit den persönlichen *Beweggründen* der jungen Tänzerinnen in den Fokus und kreiert ein Stück voller weiblicher Kraft. Nach der Arbeit FIGHTING SPIRIT setzt er gemeinsam mit Paradox-Sal seine Recherche zu Energien und Gesten fort und hinterfragt anhand der individuellen und kollektiven Tänze, was es heißt, als „Frau“ zu performen. Jede der Tänzerinnen der rein weiblich besetzten Gruppe ist Selbstvertreterin verschiedener Stile des Hip Hop und hat ihr ganz spezifisches Können autodidaktisch erlernt – wie auch der Choreograf und Tänzer Ousmane Sy, der die Gruppe 2012 gründete. Durch das Eingehen auf die individuellen Biografien der Tänzerinnen entsteht eine komplexe, intime und spannungsvolle Choreografie, die durch House-Gruppentänze und einen fabulösen Soundtrack konterkariert wird.

OUSMANE SY über den Prozess:

„Das erste Projekt „Fighting Spirit“, das ich mit den Paradox-Sal-Tänzerinnen entwickelt habe, stellt technische Virtuosität, eine Mischung aus verschiedenen Tanzstilen und selbstbewusste weibliche Performance in den Vordergrund. Mir war es wichtig, auch die Bildungsarbeit und Wissensvermittlung zu zeigen, die uns seit 2012 als Gruppe beschäftigt. QUEEN BLOOD ist eine Fortsetzung meiner Recherche zu weiblichen Energien und Gesten, wobei ich mich auf die Körper und die Weiblichkeit an sich konzentriere: Die Weiblichkeit im Tanz sowie das gesamte Spektrum von zugeschriebener und behaupteter Weiblichkeit. Es ging mir vor allem darum, die Performerinnen darin zu bestärken, ihre individuellen Gefühle über einen kollektiven Begriff auszudrücken, indem sie auf ihre jeweiligen technischen Fähigkeiten zurückgreifen.

Außerdem habe ich versucht, den Begriff des „Corps du ballet“ anzuwenden, bei dem die Virtuosität der Gruppe es ermöglicht, dass einzelne Aktionen sichtbar werden.

Die Gruppenchoreografien stützen sich also auf ein gemeinsames Vokabular und auf die Techniken, die spezifisch für den House-Tanz sind. Die Solos und Duos hingegen werden von den Techniken der Tänzerinnen bestimmt, also Hiphop, Dancehall, Locking, Popping und Krump.

Das gesamte Tanz-Materialien haben wir vorher in Battles oder choreografischen Wettbewerben getestet. So wurden die der Choreografie zugrunde liegende Schritte und Bewegungsabfolgen bereits erfahren, verdaut und verinnerlicht, noch bevor die Proben überhaupt angefangen haben, um mehr Freiheit für Bewegungen im Prozess zu haben.“

Ousmane Sy, Januar 2018

BIOGRAFIEN

OUSMANE SY

Der Choreograf und Tänzer Ousmane Sy ist in Hip-Hop-Tanzkreisen besser bekannt als Babson. Spezialisiert auf House-Dance gilt er als Botschafter des „french touch“ auf den fünf Kontinenten. Sein Stil integriert Bewegungen, die von traditionellen afrikanischen Tänzen inspiriert sind.

Seine Anfänge im Hip-Hop reichen bis in die 1990er Jahre zurück. Er schloss sich der emblematischen Hip-Hop-Gruppe Wanted Posse an und ging 1999 mit „Macadam Macadam“, einer Arbeit der Choreografin Blanca Li, auf Welttournee. Im folgenden Jahr bot ihm Blanca Li eine Rolle in ihrem Film „Le Défi“ an, für den er eine House-Choreografie machte. 2001 gewann er mit Wanted Posse die Weltmeisterschaft von „Battle of the year“. 2007 gründete er zusammen mit Yugson die Gruppe Serial Stepperz. Als Sieger zahlreicher internationaler Battles gewann er zwischen 2003 und 2012 vier Mal das Juste-Debüt. Außerdem arbeitet er regelmäßig in Frankreich und im Ausland als Lehrer, und als Juror bei Battles, während er seine choreografischen Projekte in Frankreich entwickelt.

Nach der Gründung der Company Paradox-Sal begann er 2014 das Konzept für All4House auszuarbeiten und umzusetzen. Dieses Konzept vereint den tänzerischen Schaffensprozess, die Ausbildung, das Event, das Battle mit den besten internationalen DJs und Tänzer*innen um denselben Musikstil, der House-Music.

2019 wurde er gemeinsam mit dem Kollektiv Fair(e) zum künstlerischen Leitungsteam des Centre Chorégraphique National de Rennes et de Bretagne ernannt, das das Kollektiv von Boris Charmatz übernahm.

PARADOX-SAL

2012 auf Initiative des Choreografen Ousmane Sy gegründet (damals Mitglied von Wanted Posse und Serial Stepperz), setzt sich die Gruppe Paradox-Sal aus Tänzerinnen mit verschiedenen kulturellen und künstlerischen Hintergründen zusammen und verkörpern somit die Diversität der jungen französischen Generation. Als Künstlerinnen-Gruppe gelten sie als Vertreterinnen des weiblichen "French Touch". Jede Tänzerin verkörpert die Pluralität und Vielfältigkeit des Hip Hops: zeitgenössisch, zugänglich, generationenübergreifend. Seit ihrer Gründung wurde die Gruppe in Frankreich wie im Ausland zahlreich ausgezeichnet, u.a. in Brasilien, Italien, Großbritannien und in den Niederlanden. Sie produzierten bisher drei Bühnenarbeiten: „Spirit“ (2014), „Bounce“ (2015) und QUEEN BLOOD (2019).

CREDITS

CHOREOGRAFIE: Ousmane Sy

CHOREOGRAFISCHE ASSISTENTIN: Odile Lacides

TÄNZERINNEN: Valentina Dragotta, Dominique Elenga, Nadiah Idris, Odile Lacides, Cynthia Lacordelle, Audrey Minko

LICHT: Xavier Lescat
SOUND: Adrien Kanter
TECHNISCHER LEITER: Florian Staub
KOSTÜME: Hasnaa Smini

Eine Produktion von All 4 House's creation

PRODUKTION: Garde Robe
AUSFÜHRENDES HAUS: CCNRB

Das Centre chorégraphique national de Rennes et de Bretagne, geleitet vom Kollektiv FAIR-E, wird gefördert durch die Direction régionale des Affaires culturelles / Bretagne, der Stadt Rennes, der Region der Bretagne und Ille-et-Vilaine.

Eine Koproduktion von Initiatives d'Artistes en Danses Urbaines, Fondation de France - La Villette 2018, La Villette 2019, Centre de la danse P. Doussaint GPS&O, Centre chorégraphique national de La Rochelle, Compagnie Accrorap - Kader Attou et Centre chorégraphique national de Créteil und des Val-de-Marne, Compagnie Kafig / Leiter Mourad Merzouki im Rahmen von accueil studio.

Mit Unterstützung der DRAC Ile de France und des Programms „aide au projet 2017“, l'ADAMI, Arcadi Ile-de-France, der Stadt Paris und des Programms „aide à la résidence 2018“, Initiatives d'Artistes en Danses Urbaines - Fondation de France - La Villette 2017, 2018 et 2019, la Maison Daniel Féry - maison de la musique de Nanterre, der Stadt Lille - Maisons Folie – FLOW und Spedidam.

Thanks to: Allauné Blegbo, Nadia Gabrieli-Kalati, Linda Hayford, Anaïs Imbert-Cléry, Stéphanie Paruta

Gefördert von:

INSTITUT
FRANÇAIS



Ministère
Culture

Partner:



Die 7. Biennale Tanzausbildung 2020 Hamburg ist eine Veranstaltung der Ausbildungskonferenz Tanz ausgerichtet von Kampnagel, K3 | Tanzplan Hamburg, der Ballettschule des Hamburg Ballett John Neumeier und dem Bundesjugendballett.

GEFÖRDERT VOM



Zusätzliche Unterstützung für das internationale Austauschprogramm der 7. Biennale Tanzausbildung 2020 Hamburg und die Gastspiele von Fokus Tanz #6 durch die:



Kampnagel Jarrestr. 20, 22303 Hamburg, 040 270 949 49 // www.kampnagel.de

Karten Kasse: Mo-Sa 16-19 Uhr und 1h vor Vorstellungsbeginn, Tel.: Mo-Sa 10-19 Uhr